

## Die letzte Ruhestätte in der Natur des Waldes

**Abtshagen** - Die letzte Ruhestätte in der Natur des Waldes zu finden, ist für viele Menschen ein schöner und beruhigender Gedanke. Der Wald strahlt Ruhe und Harmonie aus. Sein jahreszeitlicher Wandel zeigt die Dynamik des Lebens und lässt uns immer wieder Neues entdecken. Ruhe, Harmonie und ständiger Wandel der Natur spenden Trost für Angehörige und Freunde.

Die Möglichkeit, in der natürlichen Umgebung des Waldes beigesetzt zu werden, ist für viele Menschen eine würdevolle und kostengünstige Form des Abschieds.

In einem Ruheforst befinden sich zahlreiche Grabflächen, die durch einen Baum oder ein anderes Naturmerkmal gekennzeichnet sind und als letzte Ruhestätte ausgewählt werden können. Hier dürfen einzelne Personen, Familien oder andere im Leben verbundene Menschen beigesetzt werden.

Mehr und mehr Menschen

entdecken die neue und freundliche Bestattung in der Natur für sich denn ein großer Vorteil für die Nachkommen besteht darin, dass eine individuelle Pflege einer Grabstätte nicht nötig ist und doch ein angenehmer Platz für den Trauernden vorhanden ist.

Hier finden Sie einige grundsätzliche Punkte zu einer Bestattung auf einem Naturfriedhof in einem Ruhewald, auch RuheForst genannt:

**Der Baum wird zum Grabmal – Wie kann ich mir einen Baum aussuchen?**

Zur Baumauswahl können sie gerne an unseren kostenlosen, regelmäßig stattfindenden Führungen teilnehmen bei denen die individuellen Auswahlkriterien gezeigt und erklärt werden. Hier können auch weitere Fragen zum Ablauf oder zum Thema Beisetzung besprochen werden. Im Anschluss an eine Gruppenführung kann ein Baum ausgewählt werden. Sollten Sie den

Ruheforst nicht besuchen können, wählen wir in Ihrem Auftrag einen wunschgemäßen Baum aus. Bei der Auswahl Ihres Baumes in unserem RuheForst Rügen / Abtshagen unterstützt und berät Sie Herr Christian Schulz, unser Mitarbeiter des Forstamtes Poggendorf gerne kostenlos und unverbindlich. Rufen Sie uns einfach an: Tel.: 038331 6130 oder schicken Sie eine E-Mail: info@ruheforst-rügen.de

**Familien Bezugspunkt** – Sie können Ihren Baum schon heute auswählen und so oft Sie möchten, besuchen.

**Individuelle Trauerzeremonien** – Trauerzeremonien können Sie individuell gestalten oder ganz auf diese verzichten.

**Beisetzung** – Die Asche des Verstorbenen wird in einer biologisch abbaubaren Urne beigesetzt.

**Namentliche Kennzeich-**

**nung** – Auf Wunsch bringen wir ein Namenschild an Ihrer Beisetzungsstätte an oder Sie verzichten auf namentliche Kennzeichnung, Sie haben die Wahl.

**Wann kann ich eine Grabfläche im Ruheforst erwerben?**

Sie können sich jederzeit Ihren Baum und Ihre genaue Grabfläche aussuchen. Rufen Sie uns einfach an: Herr Christian Schulz, Forstamt Poggendorf Tel.: 038331 6130 oder schicken Sie eine E-Mail: info@ruheforst-rügen.de

**Die Grabpflege übernimmt der Wald**

Eine Grabpflege ist in unserem RuheForst nicht nötig. Verpflichtungen zur Grabpflege entfallen für die Angehörigen, die Gestaltung übernimmt die Natur.

**Keine Folgekosten** – Das eigentliche „Grab“ an Ihrem Baum ist die Stelle an der Ihre

Urne tief in den Waldboden eingebettet wird. Sie müssen keine Folgekosten für die Pflege oder weitere Gebühren veranschlagen.

**Absicherung:** Das Recht auf Nutzung eines RuheBiotops kann auf bis zu 99 Jahre erworben werden. Die Absicherung Ihrer Rechte erfolgt per Vertrag und dem Eintrag in das Register, das Sie jederzeit einsehen können. Die starke Nachfrage nach Wald- und Baumbestattungen zeigt die stark ansteigende Beliebtheit dieser kostengünstigen und angenehmen Form der Bestattung.

Bei Interesse an einem RuheBiotop oder Informationsmaterial wenden Sie sich bitte an das Forstamt Poggendorf, Grimmener Str. 16, 18516 Poggendorf, Tel.: 038331 - 6130 oder schauen Sie doch einfach auf unserer neu gestalteten Internetseite [www.ruheforst-rügen.de](http://www.ruheforst-rügen.de), mit einer innovativen 360° Ansicht unseres RuheForstes, vorbei.

## Führung über den Alten Frankenfriedhof

**Stralsund** - Am Sonnabend der kommenden Woche, den 27. Juli können Sie um 10 Uhr an einer Führung über den Alten Frankenfriedhof am Frankendamm mit Gartenhistorikerin Dr. Angela Pfennig teilnehmen. Treffpunkt ist am Eingang des Friedhofes. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

Im Tod spiegelt sich das Leben. Friedhöfe sind Orte, Vergangenes zu erinnern, Gegenwärtiges zu besinnen und Zukünftiges zu denken. Sie gehören zum Gedächtnis einer Stadt.

Im 18. und 19. Jahrhundert wurden am Frankendamm, weit vor den Toren der Stadt Stralsund, der Alte und der Neue Frankenfriedhof angelegt,

deren kulturgeschichtliche, gartenhistorische und städtebauliche Bedeutung wenig im öffentlichen Bewusstsein verankert ist. Seit ihrer Schließung für Beerdigungen entwickeln sich die ehemaligen Begräbnisorte zu städtischen Grünanlagen.

Während eines Rundganges wird der Frage nach dem Umgang mit historischen Friedhöfen als Erkenntnisquelle unserer Kultur nachgegangen.

Die Frankenfriedhöfe sind Begräbnisstätten zahlreicher Persönlichkeiten, deren Wirken das geistige, wirtschaftliche und politische Leben dieser Stadt beeinflusst hat. Einige von ihnen sollen mit biographischen Anmerkungen gewürdigt werden.